

WST 10.8.98
Wedel

**Touristen-Attraktion
 an der Unterelbe**

Im Herbst werden Vertreter von Vereinen, Verbänden und der Stadtverwaltung den Tourismus-Verein in Wedel gründen. Seine Aufgabe soll es sein, in ganz Deutschland für die Rolandstadt zu werben und den Fremdenverkehr zu aktivieren. Denn Wedel hat seinen Gästen einiges zu bieten. An dieser Stelle will das Tageblatt die touristischen Anziehungspunkte vorstellen – vom Freizeitbad bis zu den Museen. Heute: der Catharinenhof.

Alles Glück dieser Erde...

Catharinenhof ist eine Hochburg des Reitsports

Wedel (oe). Auch wenn Wedel keine „echte“ Reiterstadt ist, so wird der Pferdesport dennoch großgeschrieben. Auf Reiter- und Bauernhöfen oder in Pri-

vatboxen stehen zahlreiche Vierbeiner. Wie viele es sind, darüber gibt es keine Angaben. Die Holmer Sandberge oder der etwas weiter entfernte Klöven-

steen eignen sich hervorragend für Ausritte.

Einer der schönsten Turnierplätze im Land Schleswig-Holstein ist der Catharinenhof an der Pinneberger Straße. Die Grenze zu Holm verläuft genau durch das herrlich gelegene Gelände.

Der Reit- und Fahrverein Wedel, der in diesem Jahr sein 75jähriges Bestehen feiert, nennt zwei Hallen und einen Außenreitplatz sein Eigen. „Wir sind der einzige Reitverein im Kreis Pinneberg, der eine eigene Anlage besitzt“, freut sich Schriftführer Olaf H. Tonner, der für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Zwei sportliche Großereignisse locken die Reitfans in Scharen auf den Catharinenhof. Dazu gehört das traditionelle Pfingstturnier, das im Juni so groß war wie noch nie. 2000 Pferde aus ganz Norddeutschland, 5000 Nennungen und fast ebenso viele Besucher sprachen eine deutliche Sprache. Am letzten Septemberwochenende



Geritten wird in Wedel bei jedem Wetter – egal ob Frühling oder Sommer. Einige Pferdefreunde besitzen sogar eigene Ställe. Eine von ihnen ist Susanne Martin-Schneider (stehend, rechts), auf dem Bild mit ihren Kindern und ihrem Vater, dem Krimi-Autor Hansjörg Martin. Doch die Reiterei betreibt sie nur als reines Hobby.

Foto: Ochse

lädt der Reit- und Fahrverein zur Kreismeisterschaft ein. Dazu werden 500 Pferde erwartet.

Der Verein (heute 180 Mitglieder) wurde 1923 gegründet, während des Zweiten Weltkrieges jedoch vorübergehend wieder aufgelöst. 1964, die Neugründung lag 16 Jahre zurück, erfolgte der Umzug auf den Catharinenhof. Als Unterstellmöglichkeit gab es nur eine Pferdebox. Als Halle diente ein ehemaliges Missionszelt. Eine richtige Reithalle war für den damals noch kleinen Verein unerschwinglich.

Im Laufe der Jahre entstanden Ställe für mehr als 70 Pferde, zwei Hallen, zwei Außen-

Dressurvierecke und ein landschaftlich reizvoller Springplatz. Im vorigen Jahr wurde die größere Halle auf 60 Meter verlängert und mit einem Casino ausgestattet. Da keine Pferdeboxen mehr zur Verfügung stehen, besteht ein Aufnahme-stopp für Neumitglieder.

Alle Tiere des Catharinenhofs sind Privatpferde, die nicht an Wedeler Bürger und Touristen verliehen werden. Wer kein Tier besitzt und dennoch reiten will, wird dagegen auf dem Höpermannschen Hof an der Aschhopstwierte fündig. In der Reitschule von Beate Liebe sind hauptsächlich Kinder, aber auch – wenn auch in der Minderheit – Erwachsene zu

finden. Es werden verschiedene Kurse für Einsteiger und Fortgeschrittene angeboten. Es gibt Gelände-Ausritte in die Holmer Sandberge oder Übungsstunden für Dressurreiter. Gerade ist eine größere Halle in Planung. Der Bauantrag ist gestellt.

Reitwartin Beate Liebe zufolge sind auch Urlauber willkommen. Sie können sich je nach Leistungsstand in die verschiedenen Kurse „einklinken“ und entscheiden selbst, wie lange sie dabei bleiben. 22 Schulponies und -pferde stehen zur Verfügung. Die Unterrichtsstunde kostet zwischen zwölf und 15 Mark – Vierbeiner für die Zeit inklusive. Beate Liebe ist unter (04103) 83103 zu erreichen.



Das historische Portal des Catharinenhofs.

Foto: Gernard